Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 53 (1955)

Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eine Erweiterung von 160 auf 366 Seiten erfahren. Damit ist zur Zeit dieses Lehrbuch der geodätischen Geodäsie das umfangreichste, das mir bekannt ist.

Die Verfasser bekennen sich mit Temperament zu einer höheren Einschätzung der Astrolabbeobachtungen, natürlich nur für die Breiten- und Zeitbestimmungen, im Gegensatz zu den Beobachtungen mit dem Durchgangsinstrument. Nach den Erfahrungen der schweiz. geodätischen Kommission ist aber heute noch die Genauigkeit der Zeitbestimmung mit Hilfe des Durchgangsinstrumentes bei der Verwendung des unpersönlichen Mikrometers höher als bei der Verwendung von Astrolabinstrumenten mit unpersönlichem Mikrometer, das, wie es scheint, noch nicht mit dem Repsoldschen unpersönlichen Mikrometer konkurrieren kann. Dieser Rückstand wird wohl in nächster Zeit aufgeholt sein. Dann bleibt aber für die Astrolabbeobachtungen immer noch der Nachteil, daß die Berechnung der Beobachtungsephemeriden für das Astrolab zeitraubender ist, als für Meridiandurchgänge. Trotzdem Verbesserungen in den Berechnungsmethoden angegeben sind, ist auch die Berechnung für Breite und Zeit bei der Meridianmethode kürzer.

Abgesehen von der etwas einseitigen Einschätzung der grundlegenden Methoden stellt die vorliegende Astronomie ein ausgezeichnetes Lehrbuch dar, das in didaktisch vorzüglicher Weise in die Materie einführt. Mit Recht wurde gegenüber der ersten Auflage die Einführung in die Theorie der Präzession und der Natation ausführlicher gestaltet.

Wir verweisen ausdrücklich auf die eingehende Beschreibung auf S. 144ff. des neuen Instrumentes des Institut géographique national zur Festlegung der $^1/_{100}$ Sekunde beim Empfang von Zeitsignalen in mittlerer Zeit mit einer auf mittlere Zeit regulierten Uhr ohne Verwendung von rhythmischen Zeitzeichen. Sehr interessant ist auch die auf S. 153 beschriebene Einrichtung desselben Institutes zur ständigen Registrierung der Pendel sowie des Druck-Chronographen des I. G. N. S. 163ff. Ferner sei auf die eingehende Beschreibung des neuen Reflexions-Durchgangsinstrumentes von M. A. Danjon (Seiten 285–288) hingewiesen, das allerdings vorläufig nur als Sternwarteninstrument in Frage kommt. Es besteht aber die Hoffnung, daß die Weiterentwicklung des Durchgangsinstrumentes von M. Danjon zu einer für das Feld geeigneten Ausführung führt, was besonders im Hinblick auf die Beobachtung der für den Geodäten so wichtigen Laplace-Punkte sehr wichtig wäre.

Die bibliographische Ausstattung des Buches ist sehr gut. Es kann daher allen Interessenten warm empfohlen werden. *F. Baeschlin.*

Sommaire

S. Bertschmann, Nouvelles des cartes topographiques de la Suisse. – *E. Trüeb,* Le cours de la pluie d'orage du 21 juin 1954 à Winterthur et suite de raisonnements pour établir les dimensions des canaux et de rigoles ouvertes (fin). – *F. Schneiter,* Signification et construction du projet général de canalisation. – *O. Walser,* Une nouvelle grande ville dans l'auge d'eau helvétique. *Bn.* Le canal transhelvétique n'est pas une utopie. – La cartographie spéciale en Tchécoslowaquie. – 50 années de la Section Zurich–Schaffhouse, SSMAF. – Bibliographie: Analyse.

Redaktion: Vermessungswesen und Photogrammetrie: Prof. Dr. C. F. Baeschlin, Zollikon Chefredaktor
Kulturtechnik: Dr. Hans Lüthy Dipl.-Ing., Wabern bei Bern, Seftigengasse 345;
Planung und Aktuelles: Dipl.-Ing. E. Bachmann, Paßwangstraße 52, Basel

Redaktionsschluß am 1. jeden Monats

Insertionspreis: 28 Rp. per einspaltige Millimeter-Zeile. Bei Wiederholungen Rabatt. Schluß der Inseratenannahme am 6. jeden Monats. Abonnementspreis: Schweiz Fr. 15.–; Ausland Fr. 20.– jährlich.

Expedition, Administration und Inseratenannahme: Buchdruckerei Winterthur AG. Telephon (052) 2 22 52